

BERATUNGSSTELLE FÜR KULTURARBEIT

Die Beratungsstelle für Kulturarbeit hat auch heuer wieder vielen neu gegründeten Vereinen und NachwuchskünstlerInnen zu einem besseren Verständnis der Fördermechanismen der öffentlichen Hand verholfen. Eine Durchsicht der vielen eingereichten Projekte zeigt, dass die Kulturschaffenden mehr und mehr genreübergreifend arbeiten.

Aufgrund immer komplexer werdender Strukturen von Projekten (Multimedialität, Einbindung unterschiedlicher Kunst- und Präsentationsformen, elektronische Vermittlung und Gestaltung von Inhalten und die künstlerische, zum Teil kritische Auseinandersetzung damit) weitet sich die Beratung von KünstlerInnen zunehmend in Richtung längerfristiges Coaching aus.

In diesem Jahr wurden 769 Geschäftsfälle per e-Mail bearbeitet, ein Viertel davon betraf EU relevante Projekte, ein Sechstel Frauenkulturprojekte. Zudem wurden wöchentlich bis zu 12 einstündige Einzelberatungen und bis zu 62 Telefonberatungen durchgeführt. Die Anfragen kamen zu 21% aus dem Theaterbereich, zu 11% Filmförderung, zu 10% aus dem Feld der bildenden Kunst, zu 9% aus dem Musiksektor, zu 8% aus der Literatur. 13% waren Anfragen bezüglich EU und Städtevernetzung. 8 % betrafen Ausbildung und kulturelles Management, 12 % Vereinsförderung, allgemeine Kulturförderung und Stadtteilarbeit, 5% neue Medien, 3% Kinder- und Jugendprojekte .

Die Initiativen der EU zur Förderung von Kultur beziehen sich nicht nur auf das Programm Kultur 2005 mit Folgeprogrammen im engeren Sinn, sondern bewegen sich im Sinne des Mainstreamings in viele Bereiche der Regionalförderung. Das bedeutet eine genaue Kenntnis der dazugehörigen Einreichmöglichkeiten und der, in verschiedenen Programmen verfügbaren Mittel. Die Beratungsstelle gibt projektangepasste Informationen darüber, denn folgende Programme sind für Kulturarbeit interessant: IST- Forschung, technologische Entwicklung (neue Medien)

Kultur 2005 – gemeinsames, kulturelles Erbe, künstlerisches und literarisches Schaffen, Netzwerke

Media Plus – audiovisueller Bereich

Interreg III A – Integration grenznaher

Gebiete, kulturelle Zusammenarbeit

insbesondere im „small project fund“

Interreg III B und III C

Urban II sowie

Ziel 2 Gebiet für Wien. Im Rahmen letzteren wurde von der Beratungsstelle die Betreuung des mehrjährigen Großprojektes Kulturpark Augarten wahrgenommen, ebenso wie die Tätigkeit in den Beiräten von Urban II, Ziel 2, Zielgebiet Gürtel und Lokale Agenda 21.

Adresse: Kulturabteilung der Stadt Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 3.Stock, Zi 318.

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch von 10 Uhr bis 18 Uhr, telefonische Vereinbarung: 4000-84714.